

Zukunftsfit durch Kompetenzstärkung – die 21future Lernreise als externer Impuls für BNE an Grundschulen

„Es war so cool, in der Coronazeit etwas Praktisches zu machen und das dann auch noch anderen Kindern zu zeigen“ (*Schülerin (10), München*)

„Ich fand es wunderschön zu sehen, mit welcher Freude die Kinder praxisnah und lebensnah erlebt und gelernt haben – und dies gar nicht als Schule empfanden“ (*Lehrkraft, München*)

„Ich war begeistert davon, welche Möglichkeiten eine solche Lernreise – auch nur rein digital – schafft, Kinder auch in schwierigen Zeiten zu motivieren und sie für aktives Arbeiten an Themen aus dem Bereich Nachhaltigkeit zu begeistern“ (*Lehramtsstudentin, München*)

Wir haben uns sehr über die Rückmeldungen zu unserer Lernreise im Mai 2020 an einer Münchner Grundschule gefreut. Aufgrund der Corona-Krise fand diese rein virtuell statt – das Thema war „Wir machen Klima“.

Natürlich hätten wir gerne die Lernreise wie geplant eine Woche lang an der Schule durchgeführt – und natürlich standen wir gemeinsam mit den Lehrkräften vor der Herausforderung, alle Schüler*innen im Homeschooling zu erreichen. Dennoch steht das Feedback dieser Lernreise genau für das, was wir mit 21future erreichen wollen: Wir möchten - als Sozialunternehmen und gemeinsam mit Schulleitungen, Lehrkräften und weiteren externen Partnern - Grundschüler*innen ermuntern, kompetenzbasiert und lebensweltbezogen zu lernen – mit besonderem Fokus auf Themen der Nachhaltigkeit im Einklang mit den Sustainable Development Goals (SDGs).

Im Folgenden stellen wir 21future und unsere Lernreise vor, erklären den Bezug zu BNE, legen unsere Ziele bezüglich Wirkung im Sinne des Whole Institution Approach dar – und können hoffentlich möglichst viel interessierte Schulen und Lehrkräfte ermuntern, solche Lernreisen selber durchzuführen.

Was ist 21future?

21future ist eine gemeinnützige Initiative, die Jugendlichen wichtige Zukunftskompetenzen vermittelt und sie somit besser auf die beruflichen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts vorbereitet. Mehr Infos über 21future erhalten Sie auf www.21future.org - außerdem haben wir ein kurzes Erklärvideo gedreht (abrufbar unter <https://vimeo.com/252414596>).

Bereits erfolgte und zukünftige Fortschritte in Bereichen wie Automatisierung und künstliche Intelligenz werden signifikante Auswirkungen auf die Anzahl und Art von Arbeitsplätzen haben und damit auch auf die Bildung unserer Kinder und Jugendlichen.

Andreas Schleicher, Leiter des Direktorats für Bildung bei der OECD und Chefkoordinator der PISA-Studien, formulierte es Ende 2019 so: "Heute müssen Schulen die Schüler auf einen rascheren Wandel vorbereiten als je zuvor; sie befähigen, für Arbeitsplätze zu lernen, die es noch gar nicht gibt, gesellschaftliche Herausforderungen zu bewältigen, die wir uns

derzeit noch nicht vorstellen können und Technologien einzusetzen, die noch nicht erfunden wurden.“ (*Forum Bildung Digitalisierung – Blog „Chancen der Digitalisierung für Schule“, Dez. 2019*)

Darüber hinaus wird es gerade in den nächsten Jahrzehnten entscheidend sein, wie wir als Menschheit unseren Lebenswandel so umstellen, dass auch zukünftige Generationen einen lebenswerten Planet Erde vorfinden. Unseren Kindern kommt dabei eine entscheidende Bedeutung zu – daher muss Schulbildung diesen Bedarf vermehrt adressieren:

„Nachhaltigkeitsthemen wie Klimawandel, Biodiversität, nachhaltiger Konsum, Interkulturalität, Menschenrechte etc. werden als Querschnittsthemen im Unterricht thematisiert. Alle schulischen Partnerinnen und Partner werden in die Planung und Umsetzung der BNE-Aktivitäten eingebunden, um Mitgestaltung und Selbstwirksamkeitserfahrungen zu ermöglichen“. (*BNE Portal; BNE Handreichungen Bildungsbereich, 2018*)

Wir sind der Überzeugung, dass Kompetenzen wie Neugier, Kooperationsbereitschaft oder Flexibilität kombiniert mit der Fähigkeit, digitale Werkzeuge sinnvoll einzusetzen, in der Zukunft noch wichtiger werden, um sowohl beruflich und privat erfolgreich zu sein als auch mehr Jugendliche durch praxisnahe Erfahrungen dazu ermutigen, aus intrinsischer Motivation heraus ihren Beitrag zur Nachhaltigkeit zu leisten.

Leider passt sich unser Bildungssystem in der Realität nur recht langsam diesen Herausforderungen an. So laufen gerade Schüler aus sozial benachteiligten Schichten Gefahr, beruflich wie privat den Anschluss an die Gesellschaft zu verlieren und den Mehrwert von nachhaltigem Handeln nicht zu erkennen. Mit 21future möchten wir dieses Problem adressieren und einen sinnvollen und komplementären Beitrag zum bestehenden Unterrichtsangebot leisten.

Wie funktioniert eine Lernreise?

Im Mittelpunkt unserer Aktivitäten steht das selbstentwickelte Konzept einer interaktiven, einwöchigen Lernreise, die im Rahmen des Schulunterrichts stattfindet. Aufbauend auf den elf Kompetenzen (siehe Box rechts) durchlaufen die Schüler in Teams die folgenden Etappen:

1. Herausforderung: Das Team entscheidet sich für eine Herausforderung (z.B.: „Wir machen Klima“; „Müll in der Schule reduzieren“) aus einer Liste von Vorschlägen.
2. Lösungsvorschlag: Das Team erarbeitet einen Lösungsvorschlag und setzt diesen um (z.B. Interviews auf der Straße, Kochen eines Gerichts aus Fairtrade-Zutaten).
3. Video: Das Team produziert mit einem Tablet ein kurzes Erklärvideo über die Lernreise und die gemeinsam gewonnenen Erfahrungen.
4. Präsentation: Das Team präsentiert das Video stolz Eltern, Mitschülern und Freunden – ausgewählte Videos werden auf die Webseite 21future hochgeladen.

Unsere 11 Kompetenzen:

1. Sei neugierig
2. Sei ausdauernd
3. Sei mutig
4. Sei nachsichtig
5. Sei flexibel
6. Sei kritisch
7. Sei glaubwürdig
8. Sei kooperativ
9. Sei aufgeschlossen
10. Sei sparsam
11. Sei selbstverantwortlich

Nachdem wir 2017 zunächst mit Jugendlichen im Alter von 12-15 Jahren starteten, erweiterten wir 2019 unser Angebot auf Grundschulen in München und Karlsruhe.

Hier ein paar Beispiellösungen bzw. Videos

- Grundschule Bauhausplatz in München – Die Klimadetektive (Klimatipps) - <https://vimeo.com/431357765>
- Grundschule Knielingen in Karlsruhe – Die Elektrokids (Lichtgeschichte im Haus) - <https://vimeo.com/318485111>

Es ist uns wichtig zu betonen, dass das finale Ergebnis / Video nicht entscheidend ist. Viel wichtiger ist der Prozess, den die Kinder und Jugendlichen durchlaufen und dabei bewusst sowohl Frust- als auch Freudemomente erleben und dabei unterbewusst Kompetenzen erlernen und anwenden.

Der Bezug zu BNE an Grundschulen

Projektbasiertes Arbeiten an Themen der Nachhaltigkeit ist an sich nichts Neues an Grundschulen und wird schon sehr lange gelebt.

Wir glauben jedoch, dass unsere Lernreise es möglich macht, solche Themen mit Hilfe digitaler Medien für Schüler*innen attraktiver zu machen und gleichzeitig den Anforderungen zukunftsorientierter Bildung gerecht zu werden. So spricht die UNESCO Roadmap zur Umsetzung des Weltaktionsprogramms „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (2014) von vier Dimensionen des Konzepts BNE, darunter:

- „Pädagogik und Lernumgebungen: Lehren und Lernen soll auf interaktive Weise und mit dem Fokus auf die Lernenden gestaltet werden, um forschendes, aktionsorientiertes und transformatives Lernen zu ermöglichen. Lernumgebungen – physisch sowie virtuell und online – müssen neu gestaltet werden, um Lernende für nachhaltiges Handeln zu inspirieren.“

Unsere Lernreisen sind interaktiv, stellen ganz klar die Schüler*innen in den Mittelpunkt und ermöglichen Lernumgebungen sowohl im physischen als auch im virtuellen Raum, die Schüler*innen zu selbständigem, kompetenzbasiertem und nachhaltigem Handeln ermuntern.

Darüber hinaus fordert die Roadmap auch die Aufnahme von Lerninhalten wie Klimawandel und nachhaltiger Konsum in den Lehrplan – auch dies können wir durch unsere Lernreisen unterstützen.



Abb.: Konkretes Tun sowohl in der physischen als auch virtuellen Welt bei den Lernreisen

Der Whole Institution Approach – 21future als wichtiger externer Impuls

Wir sehen uns als komplementäre Ergänzung zu bestehenden Bildungsangeboten. Unsere Erfahrung zeigt, dass Partnerschulen sowie Lehrkräfte unseren externen Impuls sehr schätzen und – wie wir vermehrt hören – wir durch unsere Lernreisen ein Angebot schaffen, das „wir als Schule allein wohl nicht stemmen könnten“. Durch unsere Zusammenarbeit möchten wir vor allem Grundschüler*innen in ihrem Denken und Handeln stärken – unsere Art der Kooperation stützt den gewünschten Whole Institution Approach:

„Die Schule arbeitet mit lokalen Partnerinnen und Partnern zusammen, um BNE vor Ort voranzubringen...“

(BNE_Handreichungen Bildungsbereich 2018 https://www.bne-portal.de/sites/default/files/BNE_Handreichungen%20Bildungsbereich%202018_Nachhaltigkeit_Schule_web.pdf).

Wie möchten wir wirken und warum glauben wir an diesen komplementären Ansatz?

Mit Blick auf die Phineo Wirkkette verfolgen wir mit den Lernreisen, neben den von uns zur Verfügung gestellten *Inputs* (Ressourcen) wie Mitarbeitern, Materialien und Geld, folgende Ziele:

Alle Projekte im Rahmen dieses Förderantrags sind fester Bestandteil unserer Vision.

Neben den von uns zur Verfügung gestellten *Inputs* (Ressourcen) wie Mitarbeiter, Materialien und Geld verfolgen wir, aufbauend auf der Wirklogik von Phineo, folgende Ziele:

Outputs (Leistungen):

- Anzahl der Partnerschulen und Anzahl der Schüler*innen, die wir pro Jahr erreichen

- Zufriedenheit: Schüler*innen, Lehrkräfte und Schulleitung sind zufrieden. Die Lernreise wird wiederholt und ausgebaut; weitere 21future Aktivitäten (z.B. Lehrerfortbildung) werden angefragt

Outcomes (Wirkungen auf Ebene der Zielgruppe):

- Schüler*innen verstehen die Kompetenzen und wenden sie proaktiv an
- Schüler*innen machen „lebensnahe“ Erfahrungen mit Konzepten der Nachhaltigkeit
- Schüler*innen durchlaufen die Herausforderungen und erfahren – für sich und / oder die Gruppe – ihre „Aha-Momente“ (z.B. sich filmen lassen, mit anderen in der Gruppe arbeiten, Leute interviewen, selber ein Gericht kochen, Müll der Schule sammeln und auf einen Haufen legen)
- Schüler*innen sind stolz auf das von ihnen Erreichte – als Einzelperson und in der Gruppe – einige von ihnen merken anhand der Lernreise proaktiv, wie sehr es „in ihnen schlummert“

Darüber hinaus erhoffen wir uns gerade bei Themen der Nachhaltigkeit positive Strahlwirkungen auf das Verhalten der Schüler*innen. So erhielten wir z.B. bei der letzten Lernreise das Feedback, dass ein Junge jetzt nur noch mit mitgebrachten Boxen zum Obstladen geht und seine Mutter dazu „ermahnt hat“, nicht mehr in Plastik eingepacktes Obst zu kaufen. So verändern Jugendliche nicht nur ihr eigenes Verhalten, sondern bringen ihre Haltung auch in ihr familiäres / soziales Umfeld.

Außerdem haben wir noch zwei langfristige Ziele:

- Wir würden uns wünschen, dass perspektivisch ein paar der an unseren Lernreisen teilnehmenden Schüler*innen in 10 Jahren erfolgreich ins Berufsleben gestartet sind und rückblickend erkennen, dass unsere Lernreisen ihnen einen wichtigen Impuls auf dem Weg zu selbstverantwortlichem, kompetenzbasiertem und nachhaltigem Handeln gegeben haben.
- Wir möchten durch eine solche Lernreise auch Lehrkräften die Vorzüge von projektbezogenem (statt rein fachbezogenem), kompetenzbasiertem und schülerzentriertem Unterricht aufzeigen und sie ermutigen, selbst ähnliche Projekte unter Zuhilfenahme digitaler Werkzeuge zu starten.

Gerade beim letzten Punkt freuen wir uns über viele positive Rückmeldungen. So meinte eine Schulleiterin kürzlich im Abschlussgespräch: „Wir schätzen das Konzept Ihrer Lernreise – es hat allen wirklich gut gefallen. Was mich am meisten beeindruckt hat, ist, dass Sie als „Externer“ eine authentische und sympathische, aber eben auch eine andere Sicht auf Bildung vermitteln – und somit auch unsere Lehrkräfte gerade bei wichtigen Themen der BNE ermutigen, Unterricht anders zu denken“.

Unser Wunsch – mehr Lehrkräfte starten ihre eigene BNE Lernreise

Wie wir hoffentlich zeigen konnten, kann unsere 21future Lernreise einen sinnvollen Beitrag leisten, Schulen und Lehrkräfte bei der Implementierung von zukunftsorientiertem BNE Unterricht zu unterstützen.

Die UNESCO Roadmap zur Umsetzung des Weltaktionsprogramms „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (2014) spricht von fünf prioritären Handlungsfeldern – wir sehen unseren primären Beitrag bei den Handlungsfeldern 2, 3 und 4:

- HANDLUNGSFELD 2: Ganzheitliche Transformation von Lern- und Lehrumgebungen; Integration von Nachhaltigkeitsprinzipien in Bildungs- und Ausbildungskontexte
- HANDLUNGSFELD 3: Kompetenzentwicklung bei Lehrenden und Multiplikatoren: Stärkung der Kompetenzen von Erziehern und Multiplikatoren für effektivere Ergebnisse im Bereich BNE
- HANDLUNGSFELD 4: Stärkung und Mobilisierung der Jugend: Einführung weiterer BNE-Maßnahmen für Jugendliche

Wir sehen großes Potential gerade in Punkt 3 – wir möchten gerne unseren Beitrag leisten, mehr Lehrkräfte zu kompetenzbasiertem BNE Unterricht ermutigen und glauben fest an die Multiplikatorenwirkung – sowohl bei anderen Lehrkräften als auch, und dies ist für uns am Ende entscheidend, um noch mehr Schüler*innen zu erreichen.

Was ist dabei entscheidend?

Das Motto von 21future ist „Es schlummert in Dir – wecken wir es auf!“. Der Wunsch, den Motor der Kinder (ihre intrinsische Motivation) zum Laufen zu bringen, bestimmt unser Handeln – und gilt natürlich ganz besonders für das Thema Nachhaltigkeit.

Das Motto gilt jedoch ebenso für Lehrkräfte: Neugier, Offenheit, Kooperationsbereitschaft und vor allem auch Mut sind für uns entscheidende Faktoren – Mut, neue Konzepte auszuprobieren, Mut auch einmal nicht alles zu wissen und sich von Kindern helfen zu lassen und Mut, den Prozess wichtiger als das Ergebnis zu sehen.

Wir sind der festen Überzeugung, dass die Entwicklung zukunftsorientierter Bildung gerade im Bereich der Nachhaltigkeit am besten „von unten“ erfolgt – durch eine wachsende Zahl an Schulen und Lehrkräften, die sich offen für neue Konzepte zeigen – und dabei auch bewusst Partner wie 21future einbinden.

Machen Sie mit! Bei Fragen und Interesse melden Sie sich gerne bei tahir@21future.org.

Tahir Hussain (21future)

Arbeitete über 20 Jahre bei internationalen Unternehmen in Führungspositionen und ist selbst Vater von zwei Kindern. Er möchte mit 21future einen Beitrag zur zukunfts- und kompetenzorientierten Bildung für unsere Jugend leisten.

Kontakt: tahir@21future.org